

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Grundlagen und juristische Methoden	1
1. Kapitel: Das Fundament	
Verfassungsrechtliche Grundlagen	
Vorbehalt des Gesetzes, elterliches Erziehungsrecht, Grundrechte der Schüler, Erziehungs- und Bildungsauf- trag des Staates, praktische Konkordanz, kollektives Elternrecht	1
1.1 Vorbehalt des Gesetzes	1
1.2 Elterliches Erziehungsrecht	2
1.3 Grundrechte der Schüler	3
1.4 Erziehungs- und Bildungsauftrag des Staates	3
1.5 Grundsatz der praktischen Konkordanz	4
1.6 Kollektives Elternrecht	5
2. Kapitel: Systematik des deutschen Rechts	
Hierarchie der Normen	
Gesetz – Rechtsverordnung – Verwaltungsvorschrift	5
3. Kapitel: Gleichartigkeit des Bildungswesens	
Bedeutung von Beschlüssen der Kultusministerkonferenz	7
4. Kapitel: Blick in ein Handwerk	
Juristische Methoden	8
4.1 Sachverhalt	8
4.2 Tatbestand	8
4.3 Subsumtion und Rechtsfolge	8
4.4 Ermessen	8
4.5 Unbestimmte Rechtsbegriffe	9
4.6 Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte	9
4.7 Beurteilungsspielraum	10
5. Kapitel: Eine besondere Sprache	10

6. Kapitel: Grenzen der Gesetzeskunst

Aufgabe des Rechts in der Schule – Nachwort zum Ersten

Teil	11
------------	----

6.1 Vorbehalte gegenüber dem Schulrecht	11
---	----

6.2 Vernachlässigung des Rechts?	14
--	----

6.2.1 Justitiariat in der Schulverwaltung	14
---	----

6.2.2 Verhältnis von Politik und Verwaltung	17
---	----

6.3 Dienende Rolle des Rechts	18
-------------------------------------	----

Teil 2: Schulartübergreifende Rechtsfragen	19
---	-----------

1. Kapitel: Die alltäglichen Probleme

Generalklausel – praktische Konkordanz	19
--	----

2. Kapitel: Ein Auge auf die Schüler haben und bereit sein:

Die Aufsicht durch die Schule	29
-------------------------------------	----

3. Kapitel: Wer hat was zu sagen?

Schulinterne Willensbildung	39
-----------------------------------	----

3.1 Überblick	40
---------------------	----

3.2 Im Mittelpunkt: Der Schulleiter	40
---	----

3.2.1 Delegation von Aufgaben	41
-------------------------------------	----

3.2.2 Hinweise zu einzelnen Aufgaben, Hausrecht	42
---	----

3.2.3 Befugnisse des Schulträgers gegenüber dem Schulleiter ..	43
--	----

3.2.4 Vorgesetzter gegenüber Lehrern	44
--	----

3.2.5 Schulträgerpersonal	45
---------------------------------	----

3.3 Wichtigster Leistungsträger: Der Fachlehrer	46
---	----

3.3.1 Der pädagogische Freiraum	46
---------------------------------------	----

3.3.2 Verantwortung des Schulleiters für die Unterrichtsqualität	49
--	----

3.3.3 Klassenlehrer	50
---------------------------	----

3.4 Abflachung der Hierarchie: Die Konferenzen	51
--	----

3.4.1 Kollegiales Prinzip	51
---------------------------------	----

3.4.2 Konferenzarten	52
----------------------------	----

3.4.3 Schulübergreifende Koordination	55
---	----

3.4.4 Dualismus von Schulleiter und Gesamtlehrerkonferenz	
---	--

(GLK)	55
-------------	----

3.4.5 Verbindlichkeit von Beschlüssen	58
---	----

3.5 Alle am runden Tisch: Die Schulkonferenz	59
--	----

3.5.1 Gemeinsames Organ	59
-------------------------------	----

3.5.2 Initiativrecht	60
----------------------------	----

3.5.3 Entscheidungsrechte	60
---------------------------------	----

3.5.4	Anhörungsrechte	63
3.5.5	Mitbestimmungsrechte	64
3.5.6	Vertreter des Schulträgers	66
3.5.7	Schulaufsicht	66
3.5.8	Dissensfälle	67
3.5.9	Zusammensetzung	67
3.5.10	Wahl	68
3.5.11	Vorsitz	69
3.5.12	Frage der Befangenheit	70
3.6	Erziehungspartner der Schule:	
	Die Eltern	71
3.6.1	Überblick (vgl. Teil 1 Kapitel 1)	71
3.6.2	Elternbegriff	72
3.6.3	Erziehungsrecht der Eltern	72
3.6.4	Kollektives Elternrecht	75
3.6.5	Klassenpflegschaft (§ 56 SchG)	77
3.6.6	Elternbeirat (§ 57 SchG)	78
3.6.7	Einzelprobleme	85
3.6.8	Gesamtelternbeirat, Arbeitskreise	88
3.6.9	Landeselternbeirat	88
3.6.10	Landesschulbeirat	89
3.6.11	Bundeselternrat	89
3.7	Erziehung zur Selbstständigkeit	
	Die Schülermitverantwortung	89
3.7.1	Pädagogisches Prinzip	89
3.7.2	Organe der Schülermitverantwortung	90
3.7.3	Aufgaben der SMV	91
3.7.4	Bindungen	91
3.7.5	Politische Veranstaltungen der SMV	92
3.7.6	Verbindungslehrer	94
3.7.7	Untersagung von SMV-Veranstaltungen	94
3.7.8	Landesschülerbeirat	94
3.7.9	Weitere Regelungen und Klarstellungen	95
4.	Kapitel: Es muss sein	
	Die Schulpflicht	97
4.1	Personenkreis (§ 72 Abs. 1 SchG)	97
4.1.1	Allgemeine Voraussetzungen	97
4.1.2	Kinder von Asylbewerbern	97
4.1.3	Kinder von Eltern ohne legalen Aufenthalt	98
4.2	Verhinderung	99
4.2.1	Begriff	99
4.2.2	Entschuldigungspflicht	99

4.2.3	Entschuldigungsfrist	100
4.2.4	Einzelfälle	100
4.2.5	Ärztliches Attest	102
4.3	Befreiung	104
4.4	Beurlaubung	104
4.5	Gliederung der Schulpflicht (§72 Abs.2 SchG)	104
4.6	Inhalt	104
4.6.1	Grundsätze	104
4.6.2	Vorgezogene Einschulungsuntersuchung (§91 SchG)	105
4.6.3	Verbindlichkeit der schulischen Veranstaltungen	105
4.7	Beginn (§§ 73, 74 SchG)	107
4.8	Dauer (§75 SchG)	108
4.9	Berufsschulpflicht	108
4.10	Sonderschulpflicht	109
4.11	Durchsetzung	109
4.12	Einzelfragen	110
5.	Kapitel: Betrifft die Grundsatzfragen des Lebens:	
	Religionsunterricht/Ethik	119
5.1	Historischer Kontext	119
5.2	Rechtliche Grundlagen	121
5.2.1	Verfassungsrechtliche Ausgangslage	121
5.2.2	Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach	121
5.2.3	Religionsunterricht wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt	121
5.2.4	Religionsgemeinschaft	125
5.2.5	Religionsunterricht wird „unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechts“ erteilt	128
5.2.6	Über die Teilnahme bestimmen die Erziehungsberechtig- ten	130
5.2.7	Zeit der Abmeldung, keine Formulare	132
5.3	Ethik	134
5.3.1	Teilnahmepflicht	134
5.3.2	Verhältnis zum Fach Religionslehre	135
5.3.3	Fachliche Inhalte	135
5.3.4	Weitere Fragen der Praxis Einrichtung/Fortführung einer Ethikgruppe	137

6. Kapitel: Prävention und Repression

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen

6.1	Prävention	141
6.1.1	Allgemeine Pflicht zur Zusammenarbeit	141
6.1.2	„Drohung“ mit dem Jugendamt?	141
6.1.3	Wächteramt	142
6.1.4	Informierung des Jugendamtes	142
6.2	Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	143
6.2.1	Überblick	143
6.2.2	Im Einzelnen	144
6.2.3	Die sachlichen Voraussetzungen einer Erziehungs- und Ordnungsmaßnahme	147
6.2.4	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	151
6.2.5	Rechtsschutz	152
6.2.6	Einzelprobleme	153

7. Kapitel: Im Dienste der Chancengleichheit

Die Leistungsmessung

Hinweise zu den geltenden Regelungen

7.1	Grundsätze	163
7.1.1	Chancengleichheit	163
7.1.2	Primat der Pädagogik	163
7.1.3	Pädagogisch fachliche Gesamtwertung	165
7.1.4	Gegenstand der Leistungsmessung	165
7.1.5	Beurteilungsspielraum	165
7.1.6	Grundsatz der Transparenz	167
7.1.7	Rechtsschutz	168
7.2	Systematik der NVO (§2 NVO)	169
7.3	Zeugnisse (§3 NVO)	170
7.4	Halbjahresinformation (§4 NVO)	170
7.5	Leistungsnoten (§5 NVO)	171
7.6	Allgemeine Beurteilung, Noten für Verhalten und Mitarbeit, Bemerkungen (§6 NVO)	171
7.7	Allgemeine Grundsätze zur Leistungsfeststellung (§7 NVO)	172
7.8	Klassenarbeiten, schriftliche Wiederholungsarbeiten (§8 NVO)	173
7.8.1	Klassenarbeiten	173
7.8.2	Schriftliche Wiederholungsarbeiten	178
7.8.3	Gleichmäßige Verteilung	178
7.8.4	Versäumnis, Nachschreiben	179

7.8.5 Unentschuldigtes Fehlen, Leistungsverweigerung	179
7.8.6 Täuschung	180
7.9 Zahl der Klassenarbeiten und schriftlichen Wiederholungsarbeiten (§9 NVO)	182
7.9.1 Terminologie	182
7.9.2 Schriftliche Wiederholungsarbeiten, Kurztests	183
7.9.3 Mindestzahl von Klassenarbeiten	184
7.9.4 Gleichwertige Feststellungen von Schülerleistungen (GFS)	186
7.10 Hausaufgaben (§10 NVO)	189
7.11 Nachteilsausgleich (Originaltexte der einschlägigen Verwaltungsvorschrift in Anführungszeichen)	191
7.11.1 Begriff	191
7.11.2 Arten des Nachteilsausgleiches	192
7.11.3 Nachteilsausgleich in Prüfungen	193
7.11.4 Personenkreis	193
7.11.5 Entscheidungsträger	194
7.11.6 Ermessensspielräume für Härtefälle	195
7.12 Zurückhaltende Gewichtung bei einer Lese- oder Rechtschreibschwäche (Originaltexte der einschlägigen Verwaltungsvorschrift in Anführungszeichen)	195
7.12.1 Ausnahmecharakter	195
7.12.2 Regelung für die unteren Klassen	195
7.12.3 Regelung ab Klasse 7	195
7.12.4 Entscheidungsträger	196
7.12.5 Bemerkung im Zeugnis	196
7.12.6 Regelung für Abschlussklassen	196
7.12.7 Informierung bei Schulwechsel	196
7.13 Weitere Probleme des Prüfungsrechtes	197
7.14 Besonderheiten der Leistungsmessung in den Grundschulen (VO des KM Schülerbeurteilung in Grundschulen und Sonderschulen)	201
8. Kapitel: Alles, was die Schule schön macht	
Außerunterrichtliche Veranstaltungen	202
8.1 Begriff, Terminologie	202
8.2 Inhalte	202
8.3 Beschlussfassung	203
8.4 Teilnahmepflicht	203
8.5 Ausschluss eines Schülers von der Fahrt ins Schullandheim ...	204
8.6 Aufsicht	206

8.7	Rauchverbot, Alkoholisch Getränke	206
8.8	Handy	208
8.9	Vertragspartner bei der Fahrt ins Schullandheim	208
8.10	Kosten der Klassenfahrt	209
8.11	Versicherung	211
9. Kapitel: Im Dienste eines friedlichen Zusammenlebens		
	Versicherung und Haftungsausschluss	215
9.1	Versicherungsschutz im Schulbereich – Überblick	215
9.1.1	Gesetzliche Schülerunfallversicherung	215
9.1.2	Freiwillige Schüler-Zusatzversicherung	216
9.1.3	Weitere Versicherungen	217
9.2	Begriff des Schulunfalles	217
9.3	Haftung und Haftungsausschluss	219
9.3.1	Schädigungen des Schulträgereigentums durch Schüler ..	219
9.3.2	Schädigungen des Schulträgereigentums durch Lehrer ...	220
9.3.3	Schädigungen des Schulträgereigentums durch Eltern ...	220
9.3.4	Schädigungen von Schülereigentum	221
9.3.5	Schulunfälle mit Körperschäden	222
10. Kapitel: Teilnahme am geistigen Leben der Gesellschaft		
	Urheberrecht in der Schule	224
	Vorbemerkung	224
10.1	Grundsätze, Gegenstände, berechtigte Personen	224
10.2	Berechtigte Personen	225
10.3	Inhalt des Urheberrechts	225
10.4	Öffentlichkeit	226
10.5	Rechtsverkehr, Erlöschen des Urheberrechts	227
10.6	Schranken des Urheberrechts	227
10.6.1	Blindenschrift	228
10.6.2	Sammlungen für den Unterrichtsgebrauch	228
10.6.3	Schulfunksendungen	228
10.6.4	Öffentliche Reden, Zeitungsartikel, Rundfunkkommen- tare	228
10.6.5	Zitate	229
10.6.6	Öffentliche Wiedergabe	229
10.6.7	Öffentliche Zugänglichmachung für den Unterricht (d. h. Intranet der Schule)	231

10.6.8	Vervielfältigungen	231
10.6.9	Einschränkungen des Urheberrechts in Arbeits- und Dienstverhältnissen	234
10.7	Gesamtverträge	235
10.8	Praktische Konsequenzen, zusammenfassende Übersicht	235
10.8.1	Schulfunk	235
10.8.2	Öffentliche Reden	235
10.8.3	Zitate aus einem öffentlichen Werk	235
10.8.4	Kopien	235
10.8.5	Intranet	236
10.8.6	Internet	236
10.8.7	Computerprogramme	236
10.8.8	Vorträge, Aufführungen, Vorführungen	236
10.8.9	Ausstellungen	237
10.8.10	Lehrmittel	237
10.8.11	Privater Gebrauch	237
11.	Kapitel: Schutz der Schulen vor Lobbyisten	
	Werbung, Wettbewerbe, Erhebungen, Warenverkauf ...	237
11.1	Grundsatz	237
11.2	Ausnahmen vom Werbeverbot	238
11.3	Wettbewerbe	240
11.4	Erhebungen	240
11.5	Warenvertrieb	241
11.6	Sammlungen	242
12.	Kapitel: Informelles Selbstbestimmungsrecht	
	Datenschutz im Schulbereich	243
13.	Kapitel: Verlangt eine besondere Sensibilität	
	Familien- und Geschlechtserziehung	247
13.1	Verfassungsrechtliche Grundlage	247
13.2	Gesetzliche Regelung	248
13.3	Inhalte	249
13.4	Informierung	249
13.5	Richtlinien	249

14. Kapitel: Wider die Gefangennahme durch Drogen	
Suchtprävention	250
14.1 Suchtprävention	250
14.2 Landesnichtraucherschutzgesetz (LNRSchG)	252
14.2.1 Rechtspolitische Diskussion	252
14.2.2 Gesetzestext und Begrifflichkeiten	253
14.2.3 Fragen aus der Praxis	254
Teil 3: Bildungswege	261
Vorbemerkung	261
1. Kapitel: Einschulung	261
1.1 Einschulungsuntersuchung	261
1.2 Kindergarten	262
1.3 Einschulung	263
1.4 Zurückstellung	264
1.5 Durchsetzung der Schulpflicht durch die Grundschule	264
1.5.1 Überblick	264
1.5.2 Ausnahme von der Priorität des Bußgeldverfahrens	265
1.5.3 Zuzug von Grundschulkindern	266
2. Kapitel: Feststellung der Sonderschulpflicht	266
2.1 Vorbemerkung	267
2.2 Geltende Rechtslage	268
3. Kapitel: Bildung in der Grundschule	269
3.1 Inhalte	269
3.2 Kontingentstundentafel	270
3.3 Versetzung	272
3.3.1 Regelfall	272
3.3.2 Meldung bei Nichtversetzung	273
3.3.3 Aussetzung der Versetzungsentscheidung, untypischer Leistungsabfall	274
3.3.4 Überspringen einer Klasse	275
3.3.5 Freiwillige Wiederholung	276

3.4	Besonderheiten der Leistungsmessung	276
3.4.1	Schulbericht	277
3.4.2	Elterngespräch als Ersatz des Schulberichts in Klasse 2 ..	277
3.4.3	Noten am Ende der Klasse 2	279
3.4.4	Schriftliche Arbeiten	279
3.4.5	Fremdsprachenregelung	281
3.5	Eingangsstufe	281
3.6	Abschluss der Grundschule	282
4.	Kapitel: Übergang nach der Grundschule, Aufnahmeverfahren ..	283
	Vorbemerkung	283
4.1	Verfassungsrechtliche Ausgangslage	283
4.2	Schulgesetzliche Regelung	284
4.3	Struktur des Verfahrens	284
4.3.1	Die erste Stufe	285
4.3.2	Zweite Stufe	286
4.3.3	Dritte Stufe	286
4.4	Anmeldezeugnis	287
4.5	Konferenzentscheidung	287
4.6	Aufnahmeprüfung	289
4.7	Anmeldung	290
4a.	Kapitel: Die Gemeinschaftsschule	290
5.	Kapitel: Bildung in der Hauptschule und Werkrealschule	292
	Vorbemerkung	292
5.1	Inhalte	293
5.2	Aufnahme	294
5.2.1	Voraussetzungen	294
5.2.2	Schulartwechsel	294
5.2.3	Aufnahme aus anderen Bildungssystemen	294
5.3	Kontingentsstudentenliste	295
5.4	Recht auf Schulbesuch	297
5.5	Christliche Gemeinschaftsschule	297
5.6	Versetzung	299
5.6.1	Ausgleichsregelung	299
5.6.2	Sonderregeln	299

5.7	Abschluss	301
5.7.1	Abschlussprüfung	301
5.7.2	Weitere Möglichkeiten des Hauptschulabschlusses	301
5.8	Anschlüsse	301
5.9	Kooperationsklassen	302
6. Kapitel:	Bildung in der Realschule	303
6.1	Inhalte	303
6.2	Aufnahme	303
6.2.1	Voraussetzung	303
6.2.2	Schulartwechsel	304
6.2.3	Aufnahme aus anderen Bildungssystemen	304
6.2.4	Wahlschule, Klassenausgleich	304
6.3	Schulpflicht, Recht auf Schulbesuch	305
6.4	Schulform	305
6.5	Bildungsgang	306
6.6	Versetzung	307
6.7	Abschluss	308
6.8	Anschlüsse	309
7. Kapitel:	Bildung im allgemeinbildenden Gymnasium	311
7.1	Inhalt	311
7.2	Aufnahme in das Gymnasium der Normalform	311
7.2.1	Möglichkeiten der Aufnahme	311
7.2.2	Wahlschule, Klassenausgleich	312
7.3	Länge des Bildungsweges	313
7.4	Schulpflicht, Recht auf Schulbesuch	313
7.5	Bildungsgang	313
7.6	Versetzung	314
7.7	Abschluss	315
7.7.1	Abitur	315
7.7.2	Weitere Wege zur Hochschulreife	318
7.7.3	Fachhochschulreife	319
7.8	Anschlüsse	319

8. Kapitel: Übergänge zwischen Hauptschule, Realschule und Gymnasium, Hauptschulabschluss, Mittlere Reife	320
8.1 Die Multilaterale Versetzungsordnung	320
8.1.1 Hintergründe der Regelung	320
8.1.2 Wortlaut der Regelung	322
8.1.3 Hinweise zum besseren Verständnis	331
8.2 Hauptschulabschluss, mittlere Reife	334
8.2.1 Hauptschulabschluss	335
8.2.2 Realschulabschluss	335
8.2.3 Bestandsgarantie	337
9. Kapitel: Bildungsgänge in den beruflichen Schulen	338
Kompakte Übersicht	
Vorbemerkung	338
9.1 Berufliche Aufbaugymnasien	338
9.1.1 der siebenjährigen Aufbauform	338
9.1.2 der dreijährigen Aufbauform	339
9.2 Berufsschule	340
9.2.1 Inhalt	340
9.2.2 Pflichtschule	341
9.2.3 Aufnahme	341
9.2.4 Bildungsgang	341
9.2.5 Abschluss	344
9.3 Berufsfachschule	345
9.4 Berufskolleg	348
9.5 Berufsoberschule	349
9.6 Fachschule	350
Bildungswege in Baden-Württemberg – systematische Übersicht	351
Wichtige Rechtsvorschriften	353
1. Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) – Auszug –	354
2. Verordnung des Kultusministeriums für Elternvertretungen und Pflögschaften an öffentlichen Schulen (Elternbeiratsverordnung) – Auszug –	376
3. Verordnung des Kultusministeriums über die Notenbildung (Notenbildungsverordnung – NVO)	385
4. Verordnung des Kultusministeriums über die Pflicht zur Teilnahme am Unterricht und an den sonstigen Schulveranstaltungen (Schulbesuchsverordnung) – Auszug –	391
Stichwortverzeichnis	397